



Müstair, Dezember 2022

## JAHRESBERICHT 2022 DES VORSTANDS

### Chars commembers

2022 war das Gründungsjahr von Mia Val Müstair (MVM). Nachdem die Idee zur Lancierung einer Organisation, die sich losgelöst von politischen oder konfessionellen Motiven für die zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung im Val Müstair in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Natur einsetzt, schon rund zwei Jahre kursierte, fand am 29. April 2022 in den Räumlichkeiten der Tessanda die Gründungsversammlung des Vereins Mia Val Müstair statt. Von den 16 Gründungsmitgliedern konnten deren neun persönlich vor Ort sein. Neben der Wahl von Fadri Cazin (Präsident), Patrick Köppe (Aktuar) und Christoph Lüthi (Kassier) wurden die Vereinsstatuten sowie das Reglement verabschiedet.

Noch anlässlich der Gründungsversammlung wurden Themen aufgenommen, die sich MVM zum Inhalt seiner Arbeit machen könnte.

Erwähnt sei an dieser Stelle auch, dass bereits kurz davor, am 21. April 2022, eine von rund 50 Personen besuchte Podiumsdiskussion mit den drei Kandidierenden für den Grossen Rat stattgefunden hatte. Die moderierte Veranstaltung war durch Gründungsmitglieder von MVM initiiert worden, um der Bevölkerung des Tals vor dem Wahltermin die Gelegenheit zu geben, sich an einer Live-Diskussion ein besseres Bild von den Kandidierenden machen zu können. Die Diskussion zu verschiedenen Themen an einer solchen Podiumsveranstaltung kam beim Publikum gut an.

### Logo und visueller Auftritt / Website

Während der ersten Wochen nach der Gründungsversammlung erfolgte die Ausarbeitung von Logo und Briefschaft sowie die Konzeption einer einfachen Website, die im Herbst live geschaltet werden konnte. Grosszügigerweise hat unser Firmenmitglied Aimara diese Arbeiten in Eigenleistung und für MVM unentgeltlich erbracht.

### Workshop zu Schwerpunktthemen und Mitgliederversammlung 2022

Am 27. August 2022 fand ein Workshop statt, an dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen die drei Schwerpunktthemen Wohnraum, Dorfkernentwicklung sowie Schule diskutierten. Die Erarbeitung von Lösungen und deren Umsetzung in allen drei Themen werden als sehr wesentliche Voraussetzung für die Attraktivität und längerfristige Entwicklung des Tals gesehen. Aus dem Workshop ging deutlich hervor, dass der Handlungsbedarf in diesen Bereichen erheblich ist und es wurde auch eine Vielzahl an möglichen Ansätzen zusammengetragen. Ebenfalls zeigte sich, dass die Zuständigkeiten im Tal für deren Umsetzung bei unterschiedlichen Stellen liegen. Der Fokus von MVM liegt deshalb darauf, solche Themen bei der zuständigen Stelle anzustossen oder dem Anliegen entsprechend Nachdruck zu verleihen. Noch nicht wie gewünscht erfolgt ist – und dies aus verschiedenen Gründen – die selbständige Betreuung eines Themas innerhalb der erwähnten Arbeitsgruppen.



Am selben Tag und im Anschluss an den Workshop hielten wir in der Chasa Jaura die Mitgliederversammlung 2022 ab. Neu für die Arbeit im Vorstand konnte als viertes Mitglied Esther Kamm gewonnen werden.

## Studie der Regionalentwicklung und Handlungskonzept

Mitte November wurde in der Chasa Jaura die Studie "Die Region Engiadina Bassa/ Val Müstair als Lebens- und Arbeitsraum für junge Erwachsene" vorgestellt, verfasst von Sophia Völksen im Auftrag der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair und Svilup regional/ Regionalentwicklung. Die Ergebnisse der Studie wurden zum Anlass genommen, der Regionalentwicklung die Motive zur Gründung von MVM sowie unsere Themenschwerpunkte näherzubringen. Unsere Bemühungen zur Entwicklung des Tals, insbesondere die Einbindung von Zweitheimischen und Menschen aus der Diaspora, wurden und werden seitens der Regionalentwicklung sehr begrüsst.

Seitens MVM wurde ein Konzeptentwurf erarbeitet, um basierend auf einzelnen Handlungsempfehlungen der Regionalentwicklung die konkrete Umsetzung angehen zu können. Dies ist auch eine der Voraussetzungen, damit durch die Regionalentwicklung allenfalls Unterstützungsbeiträge an MVM gesprochen werden können.

## 2022 im Zeichen vieler Gespräche

Im Zusammenhang mit der Positionierung von Mia Val Müstair und im Hinblick auf künftige Aktivitäten wurden im Laufe des Jahres viele Gespräche mit Stellen und Personen geführt, mit denen MVM in Zukunft Schnittstellen und / oder gemeinsame Interessen sieht. Insbesondere waren dies:

- Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden hinsichtlich möglicher Unterstützungsleistungen an MVM
- Regionalentwicklung im Zusammenhang mit der erwähnten Konzepterarbeitung
- Schweizer Jugendherbergen (SJH) hinsichtlich der «Anforderungen» an eine Jugendherberge, was das zeitgemässe Angebot an Anzahl Zimmern / Betten betrifft um zu verstehen, weshalb es in dieser Sache nicht vorwärts geht. Die Chasa Plaz in Sta. Maria ist bekanntlich seit 2022 nicht mehr als Jugendherberge in Betrieb. Ein 2020 durch die Gemeinde und die Biosfera in Auftrag gegebene und finanzierte Vorstudie mit Budgetierung wurde nicht weiterverfolgt – gemäss den SJH hätte dieses Projekt zumindest gewisse Voraussetzungen für eine neue Jugi erfüllt. Stattdessen wurde der Gemeindeversammlung vom November 2022 im Rahmen der Budgetvorlage neuerlich ein Kredit für einen Architekturwettbewerb zur Annahme vorgeschlagen.
- Teilnahme an der Veranstaltung von Pro Alpenbahnkreuz Terra Raetica. Hier handelt es sich um eine sehr langfristig orientiertes Bahninfrastrukturprojekt Tirano – Bormio – Mals. So wie Scuol heute bereits via Zernez und St. Moritz mit Tirano verbunden ist, wird es für das Val Müstair essenziell sein, schon im Stadium der Projektfestlegung Teil der Streckenführung Bormio – Val Müstair – Mals bzw. Scuol – Val Müstair zu sein. Der Planungshorizont liegt hier wohl bei zwei, drei Jahrzehnten und kann deshalb gegenwärtig nicht Aufgabe von Mia Val Müstair sein. Sich jedoch dafür einzusetzen bzw. die Interessen zu vertreten, wird für die nächsten Generationen entscheidend sein, um nicht vom öffentlichen Verkehrsnetz abgeschnitten zu sein.



- Mit MiaEngiadina fand bereits im Vorfeld der Vereinsgründung ein intensiver Austausch statt, um mögliche Synergien oder gar eine Kooperation auszuloten. Die sehr konstruktiven Gespräche haben allerdings ergeben, dass die Ausrichtung und v. a. der Entwicklungsstand zu unterschiedlich sind, um zum jetzigen Zeitpunkt eine Vertiefung der Zusammenarbeit anzustreben.

Die vielen Gespräche im und ausserhalb des Tals seit der Gründung haben uns gezeigt, dass wir mit Mia Val Müstair und unseren Anliegen auf offene Ohren stossen. Neben der Stärkung der Mitgliederbasis wird es im Jahr 2023 auch darum gehen, innerhalb des Val Müstair den jüngeren Teil der Bevölkerung anzusprechen und ausserhalb des Tals an die Menschen in der Diaspora sowie die Zweitheimischen zu gelangen. Zu diesem Zweck wurde auf Anfang Januar zu einem informellen Austausch eingeladen, der danach regelmässig und nach Möglichkeit zu einem spezifischen Thema stattfinden soll.

Der Vorstand Mia Val Müstair